



Protokoll Monatsitzung NABU Heidelberg – Februar 2023

Zeit: Dienstag, 14.2.2023, 19.15 Uhr - ca. 21.15 Uhr

Ort: Naturschutzzentrum NABU, Hegenichstr. 22, 69124 Heidelberg-Kirchheim

Teilnehmende (Anordnung alph. n. Nachnamen; insg. 18):

Yassin Cherid, Lena Deißer, Kirsten Dressel, Tina Graber, Corinna Heyer, Inge Hotz, Klaus Hupke, Andreas Kellner, Günter Künsting, Konstanze Lang-Wirth, Zvonimir Marelja, Friederike Niestroj, Ronny Schwalbe, Volker Violet, Cornelia Wiethaler (online zugeschaltet; Liste vermutlich unvollst.: Nicole Lill, Fabian Neubrand, Ulla Simshäuser)

TOP 1: Begrüßung durch Lena Deißer (Mitglied des Sprecher-Teams)

Lena begrüßt die Anwesenden und stellt den Referenten des Abends Yassin Cherid vor, einen Mitarbeiter des Dialogforums Energiewende und Naturschutz, welches von BUND und NABU gemeinsam getragen wird. Yassin wird über Erneuerbare Energien mit Schwerpunkt Windkraft berichten.

TOP 2: Referat/Präsentation von Yassin Cherid über „Erneuerbare Energien – Konflikte, Lösungen und Chancen für den Naturschutz“

Zu Beginn des Vortrages stellt Yassin die Warnung, Klimakrise und Biodiversitätskrise gegeneinander auszuspielen. Es kann sinnvollerweise immer nur um beides gemeinsam gehen.

Der Referent stellt eine Karte von Baden-Württemberg vor, welche in die drei Flächenkategorien Dunkelblau, Hellblau und Grün aufgegliedert ist. Diese stellen unterschiedliche Grade von Artenschutzrelevanz beim Bau von Windkraftanlagen dar. Dunkelblau ist die sensibelste Kategorie. Aber auch die hellblau markierten Gebiete sollen aus Sicht von NABU/BUND aus Artenschutzgründen von Windkraftanlagen ausgenommen werden. Die grün markierten Bereiche erscheinen am wenigsten bedenklich.

- Da als Voraussetzung einer Standorteignung neben der artenschützerischen Unbedenklichkeit auch noch die Windhöflichkeit eine Rolle spielt, welche in der Karte nicht

wiedergegeben ist, verringert sich der Flächenanteil Baden-Württembergs, der aus dieser Sicht heraus für Windkraftanlagen in Frage kommt, auf 9,6 % der Landesfläche. Nur diese knapp 10 Prozent erfüllen die Anforderungen von wirtschaftlicher Rentabilität und relativ geringer Artenschutzrelevanz. Diese Flächen scheinen ausreichend, da man beim gegenwärtigen Stand nur mit einem Bedarf von 1,8 Prozent der Landesfläche für Windkraft rechnet.

- Bei den besonders sensiblen Windkraftanlagen im Wald sollen alte und naturnahe Wälder unbedingt freigehalten werden, während man junge und vorgeschädigte Wälder im Vergleich priorisieren sollte. In jedem Falle ist jedoch strikt auf die Begrenzung von Erschließungsschäden zu achten.

- 0,8 ha müssen pro Anlage für den Aufbau freigehalten werden; davon sind jedoch nur 0,4 ha versiegelt.

- Es folgt eine Diskussion, ob Windkraftanlagen bevorzugt auf landwirtschaftlicher Nutzfläche ODER im Wald/Forst angelegt werden sollen, welche auch die Meinungsbildung bei den Naturschutzverbänden auf Landesebene spiegelt.

- Der Referent stellt den geplanten Windpark Heidelberg/Schönau aus naturschützerischer Sicht sehr in Frage, da dieser im FFH-Gebiet liegt.

Lena dankt Yassin Cherid herzlich für seinen interessanten Vortrag, der uns systematisch die Position der Naturschutzverbände vor Augen gehalten hat. Es folgt ein starker Beifall der Anwesenden.

TOP 3: Bericht des Vorstands

Andreas Kellner übernimmt für diesen TOP die Moderation von Lena.

- Er führt aus, dass zwischenzeitlich der **Arbeitsvertrag Lenas** für die Heidelberger Geschäftsstelle **mit dem Arbeitsschwerpunkt Umweltbildung** vom Landesverband genehmigt wurde. Lena wechselt nun vom Vorstand in den Beirat des NABU Heidelberg. Auch der Arbeitsvertrag von Friederike Niestroj wird angepasst.

Der **Jahresabschluss 2022** wurde inzwischen von Andreas fertiggestellt, von den Kassenprüfern gebilligt und an dem Landesverband geschickt.

Die **diesjährige Mitgliederversammlung** ist für 14.4.2023 wiederum in der Chapel vorgesehen. Wie in der letzten Mitgliederversammlung bestätigt, erfolgen die Einladungen zum ersten Mal im Regelfall über E-Mail, RNZ-Artikel und nur auf besonderen Antrag hin auch weiterhin postalisch. Dies bedeutet eine große Arbeits- und Kostenentlastung. – Satzungsgemäß erfolgen dieses Mal wieder Vorstandswahlen. Durch das Ausscheiden Lenas ist dieser derzeit auf 2 Personen reduziert worden; satzungsgemäß sind mindestens 3 Vorstandsmitglieder gefordert. **Bitte an die Anwesenden, Vorschläge für geeignete KandidatInnen zu machen.** – Als Wahlleiter konnte wiederum Hans-Peter Kleemann vom Landesvorstand gewonnen werden.

Die **Website des NABU Heidelberg** wurde inzwischen stark aktualisiert; herzlichen Dank an Maike Petersen! – Andreas hat zusammen mit Maria Hufnagel-Schwab und Konstanze Läufer-Wiest einen **aktuellen Flyer** erstellt; ebenso vielen Dank! – Auch die **Chronik zum NABU Heidelberg** liegt inzwischen aktualisiert vor. – Eine „Vereinspräsentation“ ist in Arbeit.

Am 20.2.2023 fand ein **Treffen mit dem Heidelberger OB** statt, gemeinsam mit dem BUND sowie mit Frau Vogt und Frau Panienka vom Umweltamt der Stadt. Es verlief insgesamt sehr harmonisch. Die Versprechungen des OB aus dem Wahlkampf wurden von diesem noch einmal bestätigt. Insbesondere geht es um die Verhinderung einer weiteren Verbauung im „Grüngürtel“ der Stadt (land- und forstwirtschaftlich genutzte Teile der Stadtgemarkung). Vonseiten des OB wurde eine frühzeitige Einbindung der Umweltverbände in städtische Planungsvorhaben angekündigt. Auch wurde über den möglichen neuen Standort der NABU-Geschäftsstelle gesprochen. Der OB würde die Ochsenkopfwiese vorschlagen, entweder ein Bestandsgebäude oder in Form eines Tiny-Hauses.
- Nach drei Monaten ist ein neues Treffen dieser Art geplant.

Vom 18.3. bis 26.3. findet der diesjährige Frühjahrsputz der Stadt HD statt- Abschluss ist am 26.3. der Waldputztag von Natürlich Heidelberg. Interessenten dürfen sich gerne dazu anmelden: heidelberg.de - Frühjahrsputz.

Zum nächsten „**Runder Tisch Naturschutz**“ soll das Thema Flächen-Naturdenkmäler und Einzel-Naturdenkmäler auf die Tagesordnung genommen werden. Das UA möchte das Thema FND/END im Vorfeld (Termin 14.4.) im kleineren Kreis diskutieren, teilnehmen auf Seiten des NABU werden Franz Auer und Karl-Friedrich Raqué.

Die **Insektenwand am Philosophenweg** wurde saniert und neu montiert. Ein besonderer Dank an Katharina für die Organisation und allen Helfer*innen. Als nächstes Projekt dieser Art soll die Insektenwand am Römerbad in Angriff genommen werden.

Zur **Sanierung der Mauern am Wolfsbrunnen** soll ein Amphibienschutzzaun um die Baustelle aufgestellt werden. Ein Fortschritt im Vergleich zu früheren Maßnahmen ist, dass zuvor die Amphibienwanderung der Umgebung kartiert werden konnte. - Die auf der Mauer wachsenden Farne werden umgesiedelt. Nicole wird die Baumaßnahmen weiter verfolgen.

Gespräche mit der Schlossverwaltung wegen der **Schlossteiche** gestalten sich nach wie vor schwierig. Die Modalitäten der Beckensanierung müssen ebenso ausgehandelt werden wie der richtige Termin für die Wiederbefüllung der Teiche.

Lena stellt die neue Seite „Umweltbildung Kind und Jugend“ auf der Homepage des NABU Heidelberg vor, die Maike maßgeblich gestaltet hat, herzlichen Dank an Maike. Außerdem führt Lena durch das Programm (Flyer) und die Ferienprogramme. Das Programmheft für das erste Halbjahr hat Konstanze gestaltet, vielen Dank an dieser Stelle an Konstanze.

TOP 4: Abschluss

Lena weist auf die nächste Monatsitzung am 14.3.2023 hin und wünscht den Anwesenden noch ein weiteres geselliges Beisammensein bzw. einen guten Heimweg.

Heidelberg, den 14.2.2023

.....
Für den Vorstand NABU Heidelberg

.....
Protokollführer